

WEMAG KOMMUNAL



Das Technische Hilfswerk und die WEMAG Netz GmbH haben am Netzstandort Brüel eine gemeinsame Einspeisübung erfolgreich durchgeführt.

» Übung für Notstromversorgung mit THW

Das Technische Hilfswerk (THW) und die WEMAG Netz GmbH (WNG) haben in Brüel eine weitere gemeinsame Übung für die Notstromversorgung absolviert. Dafür war das THW mit etwa 20 Fachkräften aus den Ortsverbänden Rostock, Schwerin, Wismar und Ludwigslust angerückt. Zur mitgeführten Ausrüstung gehörte auch eine mobile Notstromversorgung. Diese sogenannte Netzersatzanlage verfügt über eine Leistung von 175 Kilovoltampere (kVA). Vom Netzstandort Brüel beteiligten sich 5 Mitarbeiter der WNG und brachten ein 125-kVA-Notstromaggregat mit.

„Das Ziel der gemeinsamen Übung bestand darin, unsere mobilen Netzersatzanlagen zu koppeln, um damit elektrische Energie in eine simulierte Ortsnetzstation einzuspeisen. Wir haben unter anderem Bedien- und Schalthandlungen durchgesprochen sowie die technische Kompatibilität der Anschlüsse getestet“, erklärte Jan Morgenstern, Gruppenführer der THW-Fachgruppe Elektroversorgung aus Wismar. Er dankte der WEMAG Netz GmbH für die Möglichkeit, in der Praxis das vorhandene Wissen aufzufrischen und weitere THW-Fachkräfte zu schulen.

Für Jens Hohensee ist es wichtig, im Einsatzfall die Ansprechpersonen und die technischen Möglichkeiten der Partner zu kennen. „Das stärkt das Vertrauen zwischen den THW-Fachleuten und unseren Kollegen“, sagte der Leiter Netzregion Nord der WNG am Netzstandort Brüel. Thomas Murche, technischer Vorstand der WEMAG, ließ es sich nicht nehmen, die Übung aufmerksam zu begleiten. „Diese Treffen dienen vor allem dem Erfahrungsaustausch der Fachleute, dem Abgleich der Abläufe und der Festigung der Zusammenarbeit. Es ist von unschätzbarem Vorteil, diese Szenarien für den Ernstfall trainieren zu können“, erklärte der WEMAG-Vorstand. Zwischen der WEMAG Netz GmbH und dem THW besteht seit 2014 ein Kooperationsvereinbarung.



Liebe Leserinnen und Leser,

in unserer aktuellen Ausgabe möchten wir Ihnen zeigen, wie vielfältig unser Engagement ist. Bei einer spannenden Übung mit dem THW wurde gezeigt, dass die Einsatzkräfte und unsere Mitarbeitenden gut auf den Ernstfall vorbereitet sind. Im Interview spricht dieses Mal ein Bürgermeister über die aktuellen Herausforderungen und Pläne in seiner Gemeinde.

Unser kommunaler Abend brachte wieder viele kommunale Vertreterinnen und Vertreter zusammen. So konnten wir viele wichtige Informationen geben sowie Erfahrungen und Ideen austauschen. Wir berichten ebenfalls über die Beringung junger Fischadler, welche die WEMAG schon seit vielen Jahren zur Sicherung des Artenschutzes unterstützt. Mit dem neuen 450-MHz-Funknetz sind wir nun noch besser für Krisen gewappnet. Einen Bericht zum Start haben wir für Sie in dieser Ausgabe.

Mit unserer Baumpflanzaktion setzen wir wachsende Zeichen für Umwelt und Gemeinschaft – Termin, Ort und weitere Informationen erhalten Sie auf Seite 6.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Freundliche Grüße
Ihre Kommunalbetreuung

Drei Fragen an: Bürgermeister Ingo Sander

Ingo Sander, Bürgermeister der Gemeinde Tarnow



Ingo Sander ist gelernter Tischler und lebt seit 1992 in Tarnow. Er ist seit 1997 selbstständig und betreibt seit zwanzig Jahren die Ölmühle im Ort. Da er schon immer an kommunalen Themen und der Entwicklung der Gemeinde interessiert ist, wurde Ingo Sander 2005 Mitglied der Ortsvertretung Tarnow und vier Jahre später zum ehrenamtlichen Bürgermeister der Gemeinde gewählt.

Die Gemeinde Tarnow liegt im Amt Bützow-Land, am Rande des Naturparks Sternberger Seenland. Zu ihr gehören die Ortsteile Tarnow, Boitin, Grünenhagen und Zernin. In der Gemeinde sind etwas über 1.100 Menschen zu Hause. Tarnow ist vorwiegend landwirtschaftlich geprägt, aber auch Kleingewerbe ist hier zahlreich vertreten.

In welchen Bereichen haben Sie bereits mit der WEMAG zusammengearbeitet?

Wir sind nicht nur seit Jahren treue Kunden der WEMAG, sondern auch Mitglied im Anteilseignerverband. Seit 2011 besteht ein engerer Kontakt zur WEMAG über die WEMAG Projektentwicklungsgesellschaft und die mea-Energieagentur, da ich in den Bereichen der erneuerbaren Energien als Bürgermeister schon seit meinem Amtsantritt aktiv unterwegs bin. Ein großes Projekt, mit dessen Planung wir 2011 begonnen haben, ist unser „Kommunaler Windpark Tarnow Ost“. Leider ist es über die Jahre immer wieder zu Hindernissen im Genehmigungsverfahren gekommen. Aber die WEMAG hat das Projekt stets vorangetrieben und Lösungen gefunden. Nicht nur im Bereich erneuerbarer Energien gibt es eine Zusammenarbeit, sondern auch beim Neu- und Ausbau der Netz-

infrastruktur. So wurde im Ortsteil Zernin 2024 damit begonnen, das Freileitungsnetz zurückzubauen, und die Erdverkabelung an eine neue Transformatorenstation anzuschließen. Das gleiche Vorhaben ist derzeit auch für den Ortsteil Boitin in Planung.

Wie haben Sie die Zusammenarbeit bislang empfunden?

Die Zusammenarbeit war immer fair und fand auf gleicher Augenhöhe statt. Wenn ich einen Rat und Unterstützung bei Fragen zu EEG-Projekten oder zum Aufbau einer Ladeinfrastruktur brauchte, fand ich bei der WEMAG immer kompetente und angenehme Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen. Als Bürgermeister nehme ich gerne und regelmäßig an Veranstaltungen der WEMAG zu kommunalen Themen teil.

Welche Vorhaben planen Sie in diesem und im nächsten Jahr in Ihrer Gemeinde?

Nach 14 Jahren gemeinsamer Planung und 10 Jahren Genehmigungsverfahren, gemeinsam mit der WEMAG, hoffen wir, in diesem Jahr endlich mit unserem kommunalen Windpark starten zu können. Das ist ein Projekt mit echter Beteiligung der Kommune und der Bürger, das es dann umzusetzen gilt. Neben der Idee für ein Nahwärmenetz in Tarnow stehen in diesem Jahr die Neugestaltung des Rastplatzes am Boitiner Steintanz, die Erneuerung der Spielplätze in Boitin und Zernin sowie der Ersatzbau für unseren Badesteg in Boitin auf der Prioritätenliste ganz oben. Außerdem sollen die gemeindeeigenen Gebäude mit PV-Anlagen versehen werden. Darüber hinaus stehen für einige Objekte größere Sanierungsarbeiten an.



Gastgeber und Referenten des kommunalen Abends (v. l.): Christian Helms, Leiter Kommunalbetreuung; Tobias Struck, Geschäftsführer Batteriespeicher Schwerin GmbH & Co. KG; Thomas Murche, technischer Vorstand der WEMAG; Ulf Schmidt, Geschäftsführer der Energie-Sparzentrale GmbH und Tim Stieger, Geschäftsführer der WEMAG Netz GmbH.



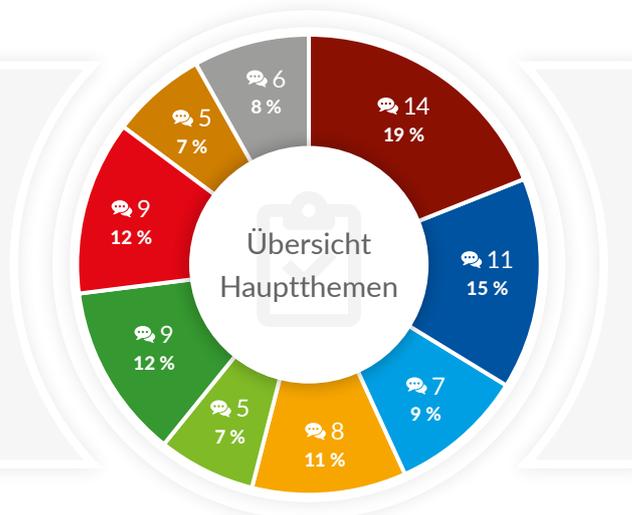
» Kommunalen Abend mit Besucherrekord

Aktuelle Themen treffen den Nerv der Gäste aus den Kommunen

Zu unserem vierten kommunalen Abend, den wir am 18.06.2025 im WEMAG-Batteriespeicher in Schwerin-Lankow durchgeführt haben, konnten wir mehr als 80 Gäste aus den Kommunalverwaltungen begrüßen. Das war ein Besucherrekord. Wir haben Ihnen die Themen hier noch einmal zusammengefasst. Zu Beginn der Veranstaltung

haben wir die Teilnehmenden über eine Mentimeter-Umfrage interaktiv zu unserem Veranstaltungsformat und den aktuellen Themen in den Kommunen befragt. Die Ergebnisse möchten wir Ihnen nutzen, um die nächsten Veranstaltungen noch besser vorzubereiten und die Themenauswahl im Newsletter genauer zu fokussieren.

- Wärmeplanung
- Netzausbau
- Batteriespeicher
- Energie
- Windkraft
- Bürgerenergieprojekte
- Photovoltaik
- Kommunale Zusammenarbeit
- Netzanschluss
- Insgesamt 40 Personen nahmen an der Umfrage teil und gaben 74 Antworten.





Thomas Murche

Technischer Vorstand
WEMAG AG

WEMAG-Vorstand Thomas Murche verwies auf die aktuellen Herausforderungen der Unternehmensgruppe und die hohe Zahl an Anträgen für den Anschluss von EEG-Anlagen.

„Wir gehen von einem weiteren Ausbau der regenerativen Erzeugung im Netzgebiet aus. In diesem Zusammenhang stehen erforderliche Netzinvestitionen an, die bis zum Jahr 2034 rund 1,2 Mrd. Euro betragen werden.“

Thomas Murche hob in seinem Impulsvortrag auch die Chancen für Kommunen hervor. Beim anhaltenden Ausbau der Energieerzeugung vor Ort können so auch Ansiedlungen von Verbrauchern, wie Gewerbe, kleine Industrie oder auch Rechenzentren in den Kommunen vorangetrieben werden – das Glasfasernetz dafür ist vorhanden. Die WEMAG steht als ein innovatives Unternehmen, das mit seinen Dienstleistungen für die Kommunen und Anteilseigner da ist. Es besteht großes Interesse an der Entwicklung und Umsetzung von Konzepten mit den Kommunen.



Tim Stieger

Geschäftsführer
WEMAG Netz GmbH

„Wir rechnen bis 2045 mit der Integration von 16 Gigawatt Erzeugungsleistung bei der WEMAG Netz. Aktuell sind 2,7 GW installiert.“

Der Energiebedarf im Netzgebiet ist heute mit den Erneuerbaren zu 250 Prozent überdeckt. Durch die dezentralen regenerativen Erzeugungsanlagen ist das Versorgungsgebiet an 142 Tagen im Jahr ganztägig ein großes Flächenkraftwerk mit ausschließlicher Rückspeisung an den Übertragungsnetzbetreiber. Die anhaltend gewaltige Nachfrage an Erzeugungsleistungen sorgt zunehmend für Engpässe im Verteilnetz. Derzeit stellt die Windenergie die größte Energieträgersparte dar. In unserer Prognose gehen wir davon aus, dass ab 2028 PV-Anlagen größtes Einzelsegment in unserem Netz sind. Daraus ergibt sich für das WEMAG Netz ein massiver Leitungsnetzausbau in allen Spannungsebenen, der Umbau- und Neubau von Umspannwerken, die Errichtung neuer Verknüpfungspunkte zum Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz sowie die Automatisierung und Digitalisierung des Netzbetriebs.



Ulf Schmidt

Geschäftsführer
Energie-Sparzentrale GmbH

Für die Kommunen besteht aktuell das Thema der kommunalen Wärmeplanung. Dazu gehören neben der Bestands- und Potenzialanalyse vor allem die Erarbeitung eines Zielszenarios mit einem Maßnahmen- und Wärmeplan.

Derzeit werden die letzten freiwilligen Wärmeplanungen mit der Förderung nach der Kommunalrichtlinie ausgeschrieben und vergeben. Die Wärmeplanungen, die nach der Kommunalrichtlinie erstellt wurden, sollen bis Juni 2026 abgeschlossen sein. Danach gilt gesetzliche Verpflichtung nach dem Wärmeplanungsgesetz (WPG) bzw. der Landesgesetzgebung.

Die Landeswärmepunktverordnung MV wurde zur Verbändeanhörung veröffentlicht. Die Fragen zur Finanzierung sind derzeit noch Gegenstand von Beratungen der Landesregierung mit den kommunalen Spitzenverbänden. Für Gemeindegebiete mit <10.000 Einwohner sind vereinfachte Verfahren möglich und erwünscht. Bestehende Wärmepläne bleiben gültig, wenn die Regeln des WPG eingehalten wurden.



Tobias Struck

Geschäftsführer
Batteriespeicher Schwerin GmbH & Co. KG

Im Anschluss an die Vorträge bekamen die Teilnehmenden bei den Führungen durch den Batteriespeicher einen Einblick in die Technologie, die Wirkungsweise und die Anwendungsfälle des Batteriespeichers. Tobias Struck berichtete über die Entwicklung und die Erfahrungen aus 10 Jahren Betrieb des Batteriespeichers in Schwerin Lankow.

Daten Batteriespeicher

2013:	Leistung 5 MW, Speicherkapazität 5 MWh
2016:	Leistung 14,4 MW, Speicherkapazität 15 MWh
2024:	Leistung 16 MW, Speicherkapazität 20 MWh
Module:	ca. 80.000 Batteriezellen in 296 Batterieracks
Ladezyklen:	bisher ca. 2.500, prognostiziert 6.000 - 7.000

» WEMAG unterstützt Beringung junger Fischadler

Mehr Ausweichmaste zum Schutz der Tiere und Erhöhung der Versorgungssicherheit



WEMAG-Mitarbeiter Gunnar Hofmann setzt den beringten jungen Fischadler vorsichtig in sein Nest zurück.

Auch in diesem Jahr haben ehrenamtliche Vogelschützer in unserem Netzgebiet junge Fischadler beringt. Technische Unterstützung bekamen sie aus unseren Netzstandorten, die dafür eine Hubarbeitsbühne und Mitarbeiter bereitstellten. Seit Herbst 2024 hat die WEMAG Netz GmbH zehn Ausweichmaste als Nistplätze für die Fischadler aufgestellt. Im Durchschnitt werden im gesamten Netzgebiet pro Jahr etwa fünf Maste dieser Art errichtet. Sie

werden in der Nähe der Mittelspannungsfreileitungen aufgestellt, da beim Nestbau auf Strommasten immer wieder große Äste auf die Leitung fallen. Werden diese nass, kommt es zum Kurzschluss und Stromausfall. Außerdem können sich die Tiere verletzen. Ziel ist ein naturverträglicher Stromnetzausbau, der den Schutz bedrohter Arten und den sicheren Betrieb der Stromnetze gewährleistet. Zu diesen neuen alternativen Nistplätzen zählt auch ein Betonmast in Peckatel. Er steht etwa 250 Meter vom bisherigen Horst entfernt, den die Fischadler auf der 20-Kilovolt-Freileitung gebaut hatten. „Dort konnten wir Abweiser anbauen, um das Vogelpaar zum Umzug zu bewegen. Außerdem haben wir die Nisthilfe mit Ästen und Weidenzweigen ausgelegt. Wir sind froh, dass die Tiere unseren Vorschlag angenommen haben. Das geschieht in 90 Prozent der Fälle“, weiß WEMAG-Mitarbeiter Mario Hiersemann.

Einige Tage vor dem Beringen spricht der Vogelschutzbeauftragte der WEMAG-Unternehmensgruppe, Jan Koppelman, gemeinsam mit den ehrenamtlichen Vogelschützern die Landwirte an, um sie über die bevorstehende Aktion zu informieren. So auch in Peckatel. „Es ist wichtig, dass der Fischadler hierbleibt. Das ist für uns ein gutes Zeichen, dass aktive Landwirtschaft und Naturschutz im Einklang sind“, meint Landwirt Felix Klotzbücher.

» Inbetriebnahme des 450-MHz-Netzes der WEMAG Netz GmbH

WEMAG investiert für mehr Versorgungssicherheit 20 Mio. Euro in krisenfeste Kommunikation



Frederik Giessing, Geschäftsführer 450connect, Ulrich Reineke, Leiter Landeskommando Mecklenburg-Vorpommern und Innenminister Christian Pegel nahmen mit WEMAG-Vorstand Thomas Murche und WNG-Geschäftsführer Tim Stieger (v. l.) das 450-MHz-Netz in Betrieb.

Die WEMAG Netz GmbH hat in ihrem Netzgebiet das 450-Megahertz-Funknetz für die Energieversorgung der Zukunft aufgebaut und dafür fast 20 Mio. Euro investiert. Jetzt wurde es offiziell in Betrieb genommen. „Unser neues 450-MHz-Funknetz ist ein wichtiger strategischer Baustein für die Versorgungssicherheit in unserer Region. Im Krisenfall, etwa bei Naturkatastrophen oder technischen Störungen, ist eine stabile Kommunikation lebenswichtig. Das Funknetz ermöglicht es, schnell und zuverlässig Informationen zwischen Einsatzkräften, Behörden und Energie-

versorgern auszutauschen. Dank der installierten Notstromeinrichtungen bleibt das Kommunikationsnetz auch bei Stromausfällen für mehrere Tage funktionsfähig. Damit sichern wir die kritische Infrastruktur ab und gewährleisten, dass im Ernstfall alle relevanten Stellen schnell reagieren können“, sagte Thomas Murche, technischer Vorstand der WEMAG AG. „Mit der Inbetriebnahme des 450-MHz-Funknetzes wird ein bedeutender Meilenstein für die Widerstandsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit unserer Energieinfrastruktur erreicht. Ich danke der WEMAG Netz GmbH und ihren Partnern für ihr Engagement und die Investitionsbereitschaft, die dieses Vorhaben möglich gemacht haben. Die flächendeckende Errichtung des 450-MHz-Netzes zeigt, dass wir im Land gemeinsam an einer sicheren, modernen und krisenfesten Energiezukunft arbeiten“, erklärte Christian Pegel, Minister für Inneres, Bau und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern. Für Frederik Giessing, Geschäftsführer 450connect, markiert die Bereitstellung der WEMAG-Infrastruktur mit 34 Funkmasten einen Meilenstein bei dem bis Ende dieses Jahres bundesweit ausgebauten 450-MHz-Funknetzes für Betreiber kritischer Infrastrukturen: „Ein wichtiger Schritt bei der gemeinsamen Überwindung der großen Herausforderungen, vor denen alle Betreiber kritischer Infrastrukturen in Zukunft stehen werden“.

» Einladung zur Baumpflanzaktion nach Wittenburg



Am 15. November pflanzen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WEMAG und der Landesforst Mecklenburg-Vorpommern wieder einen Klimawald in unserer Region. Es ist bereits die zweite Baumpflanzaktion im Stadtwald von Wittenburg. Auch in diesem Jahr werden wieder verschiedene Baumarten gepflanzt. Unsere Kundinnen und Kunden sind herzlich eingeladen, sich mit ihren Familien daran zu beteiligen. Gemeinsam bringen wir hunderte kleine Setzlinge in den Boden und schaffen so die Voraussetzung für einen neuen „WEMAG Zukunftswald“. Bitte denken Sie an wetterfeste Kleidung und entsprechendes Schuhwerk. Auch der eigene Spaten kann mitgebracht werden. Nehmen Sie sich die Zeit und tragen sich den Termin gern schon jetzt in den Kalender ein.

Baumpflanzaktionen besitzen bei uns eine lange Tradition. So wollen wir nachhaltig unserer Verantwortung gegenüber den nächsten Generationen gerecht werden. In diesem Jahr wird die Aktion bereits zum 13. Mal durchgeführt.



Aktuelle Informationen zur Baumpflanzaktion erhalten Sie auf unserer Internetseite:
www.wemag.com/veranstaltungen

» Kommunalmanagement – Der heiße Draht zu den Kommunen

Als Anteilseigner haben die Kommunen im Netzgebiet der WEMAG einen großen Stellenwert im täglichen Geschäft. Unser Team mit Christian Helms, Sandra Oldenburg und Mario Auls ist der kommunale Ansprechpartner für alle Ihre Anliegen. Der Fokus liegt

darauf, die Kommunalbetreuung stetig weiter zu verbessern – dazu soll auch dieser regelmäßige Newsletter beitragen. Mit diesem klaren Ziel vor Augen koordiniert das Team alle Ihre Anfragen an die WEMAG.



Christian Helms
 Leiter Kommunalbetreuung

Telefon: 0385 . 755-2676
 Mobil: 0160 . 90563051



Sandra Oldenburg

Telefon: 0385 . 755-2481
 Mobil: 0151 . 18277826



Mario Auls

Telefon: 0385 . 755-2533
 Mobil: 0151 . 18277850



Gemeinsam Verantwortung für die Umwelt übernehmen – wenn Sie unseren Newsletter per E-Mail erhalten möchten, schreiben Sie uns eine Nachricht. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Sie haben Fragen? Melden Sie sich bitte unter:
Kommunalbetreuung@wemag.com

Kontakt & Impressum · Herausgeber: WEMAG AG, Redaktion WEMAG Kommunal Newsletter, Postfach 11 04 54, 19004 Schwerin · Tel.: 0385 . 755-2676 · E-Mail: Kommunalbetreuung@wemag.com
 Redaktion: Stephan Rudolph-Kramer, Mario Auls, Sandra Oldenburg, Christian Helms · Fotos: Stephan Rudolph-Kramer, Ines Engel (S. 2), Marten Lange (S. 5 u.) · Gestaltung: Teamgeist Medien (www.teamgeist-medien.de) · Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Artikel, Bilder und Zeichnungen übernehmen wir keine Gewähr. Abdrucke, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.